

Französisch bündelt ein Drittel der Nachfrage: Diese Sprachen werden auf dem deutschen Stellenmarkt nach Englisch am stärksten gesucht

Joblift ermittelt die zehn wichtigsten Karriere-Fremdsprachen

Hamburg / Berlin, 16. Juli 2018 – Englisch kann schon fast als *lingua franca* im Unternehmensumfeld bezeichnet werden und auch im Anforderungsprofil deutscher Stellenanzeigen ist die englische Sprache unangefochten die wichtigste aller Zweitsprachen – in rund einem Viertel aller Gesuche taucht sie auf. Das fand die Jobbörse Joblift in einer Analyse aller 15 Millionen Inserate der letzten 24 Monate heraus. Welche Sprachen sich außerdem eignen, um bei einer Bewerbung punkten zu können, hat Joblift in einem Ranking der meistgefragten Fremdsprachenkenntnisse in Jobangeboten zusammengefasst.

Nachfrage nach Englisch achtmal so groß wie nach gesamter Top Zehn der sonstigen Fremdsprachen zusammen

Die englische Sprache hat auf dem deutschen Stellenmarkt eine Vormachtstellung inne: In den letzten 24 Monaten erschien sie in fast 3,4 Millionen Anforderungsprofilen über alle Branchen hinweg. Im Vergleich dazu wurde die Top Zehn der sonstigen meistgesuchten Sprachen zusammen nur rund 420.000 Mal nachgefragt. Auch ein Blick auf das Wachstum stützt die Prognose, dass kaum eine Fremdsprache in Zukunft ähnlich bedeutend sein wird wie Englisch. Während die zehn wichtigsten Sprachen in den letzten zwölf Monaten im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt 2 % häufiger nachgefragt wurden, waren es bei Englisch ganze 17 % mehr. Damit wuchs die Nachfrage so stark wie nach keiner anderen Sprache überhaupt.

Mehr als ein Drittel der Nachfrage nach den zehn meistgesuchten Fremdsprachenkenntnissen ohne Englisch entfällt auf Französisch

Doch welche Sprachen außer Englisch können bei einer Bewerbung von Nutzen sein? Joblift hat die zehn meistgefragten Fremdsprachen aus deutschen Stellenanzeigen und ihr Wachstum in den letzten zwölf Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ermittelt:

	FREMDSPRACHE	INSERATE	WACHSTUM
1	Französisch	160.477	-3 %
2	Spanisch	63.976	+3 %
3	Niederländisch	42.474	+9 %
4	Italienisch	29.493	-13 %
5	Russisch	28.565	+/-0 %
6	Polnisch	24.221	+14 %
7	Chinesisch (Mandarin)	20.461	+10 %
8	Arabisch	18.899	-17 %
9	Dänisch	18.006	+7 %
10	Japanisch	16.311	+7 %

Dabei lässt sich die Häufigkeit von fünf der zehn Sprachen durch die wirtschaftliche Bedeutung ihrer Ursprungsländer erklären: Bei Frankreich, den Niederlanden, China, Italien und Polen handelt es sich um fünf der **sieben wichtigsten Handelspartner Deutschlands**. Betrachtet man die Berufsfelder, in denen diese Fremdsprachen am häufigsten verlangt werden, so benötigen an erster Stelle kaufmännische Angestellte Französisch, Italienisch und Polnisch. Niederländisch hingegen ist am häufigsten in Stellenanzeigen für Berater und Beraterinnen Teil der Anforderungen, während Chinesisch bei Vertriebsmitarbeitern nachgefragt wird.

Japanischkenntnisse helfen bei einer Karriere als Software Engineer, Spanisch und Russisch in kaufmännischen Berufen

Dass Spanisch, Russisch und Arabisch zu den zehn meistgefragten Sprachen auf dem deutschen Stellenmarkt zählen, ist ebenfalls nicht verwunderlich: Alle drei Sprachen werden weltweit von je **rund 280 bis 390 Millionen Menschen als Erst- oder Zweitsprache gesprochen**. Während Spanisch und Russisch dabei am häufigsten in Inseraten für kaufmännische Angestellte gesucht werden, werden Arabischkenntnisse vor allem von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern benötigt. Durch die abnehmende Zuwanderung aus arabischsprachigen Ländern seit 2015 lässt sich wohl auch der Rückgang der Nachfrage von 17 % in den letzten zwölf Monaten erklären. Dänisch und Japanisch schließlich sind für deutsche Arbeitgeber vermutlich vor allem wegen der Nachbarschaft zu Dänemark und der Hochtechnologiewirtschaft in Japan von Bedeutung. Während Dänisch vor allem im Sales Bereich nachgefragt wird, ist Software Engineer der Beruf mit den meisten Nennungen von Japanischkenntnissen im Anforderungsprofil.

Über Joblift

Joblift ist die Jobplattform für eine intuitive und mühelose Stellensuche. Die Anwendung neuester Machine Learning- und Big Data-Technologien sorgt für eine konsequente Verbesserung des Suchalgorithmus. So gelingt es, möglichst passende Bewerber und Arbeitgeber zusammen zu bringen. In den Märkten USA, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Holland arbeitet Joblift bereits mit über 4.000 Partnern zusammen und bündelt auf einer Plattform somit rund 10 Millionen Ausschreibungen.

Pressekontakt

Laura Jentsch
PR & Content Marketing Manager
laura.jentsch@joblift.de
+49 (0)30 - 36 42 84 533

Joblift GmbH
Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin
www.joblift.de/presse